

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
mit Antwort der Landesregierung  
- Drucksache 17/6382 -**

**Wie notwendig ist der § 103 des Strafgesetzbuchs? (Teil 2)**

**Anfrage der Abgeordneten Dr. Marco Genthe und Dr. Stefan Birkner (FDP)** an die Landesregierung,  
eingegangen am 30.08.2016, an die Staatskanzlei übersandt am 02.09.2016

**Antwort des Niedersächsischen Justizministeriums** namens der Landesregierung vom  
20.09.2016,  
gezeichnet

Antje Niewisch-Lennartz

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Aus der Antwort der Landesregierung auf unsere Mündliche Anfrage „Wie notwendig ist der Paragraph 103 des Strafgesetzbuchs?“ (17/6320, Nr. 64) geht hervor, dass es nach den Angaben des ZIB (Zentraler IT-Betrieb Niedersächsische Justiz) neun Verfahren gab, in denen zumindest ein Anfangsverdacht wegen eines Vergehens nach § 103 StGB geprüft worden ist.

1. In welchem Jahr fanden diese Verfahren statt?
2. Wie wurden diese Verfahren abgeschlossen?
3. Bei welchen Staatsanwaltschaften waren diese Verfahren anhängig?

Anzahl der Verfahren wegen des Verdachts einer Straftat nach § 103 StGB	Jahr der Eintragung des Verfahrens	Staatsanwaltschaft	Art der Erledigung
1	2003	Staatsanwaltschaft Hildesheim	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO
1	2009	Staatsanwaltschaft Oldenburg	Abgabe an eine andere Staatsanwaltschaft (München I)
2	2013	Staatsanwaltschaft Osnabrück	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO
1	2014	Staatsanwaltschaft Hannover	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO
1	2015	Staatsanwaltschaft Stade	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO
3	2016	1. Staatsanwaltschaft Braunschweig  2. Staatsanwaltschaft Bückeburg 3. Staatsanwaltschaft Hildesheim	Zunächst Umtragung des Verfahrens vom UJs-Register in das Js-Register; sodann Abgabe innerhalb der Behörde, wobei das Verfahren allein wegen des Tatvorwurfs der Beleidigung nach § 185 StGB fortgeführt wurde.  Abgabe an eine andere Staatsanwaltschaft (Berlin) Abgabe an eine andere Staatsanwaltschaft (Mainz)

(Ausgegeben am 28.09.2016)